

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 42

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

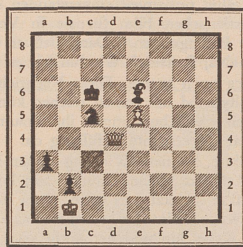
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

I. Rivise und A. Kowek.



Weiß zieht und hält unentschieden.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen schwedischen Meister Verner Wendel †.

Gespielt in dem Jubiläumsturnier in Stockholm 1920.

Weiß: Wendel Schwarz: Spielmann

Skandinavische Partie

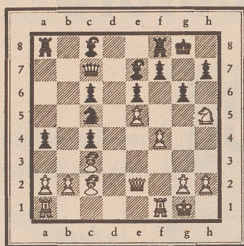
1. e2—e4, d7—d5 2. e4×d5, Dd8×d5
Neben Sf6 die geläufigste Fortsetzung.
3. Sb1—c3, Dd5—a5 4. Lf1—c4, Sg8—f6 5. d2—d3, c7—c6
6. Lc1—d2, Da5—c7 7. Sg1—e2, b7—b5
Edt Spielmann! Daß eine gesunde Entwicklung solchen
Angriffe vorgeht, zeigt der weitere Verlauf.
8. Lc4—b3, Sb8—d7 9. 0—0, Sd7—c5 10. Se2—g3, e7—e6
11. Sc3—e4, Sf6×e4 12. d3×e4, Lf8—d6?
Der Läufer macht sich selbst zum Angriffsobjekt. Sein
natürlicher Platz ist e7.

13. f2—f4, 0—0 14. e4—e5, Ld6—e7 15. Dd1—e2, a7—a5
16. c2—c4! a5—a4 17. Lb3—c2, b5×c4 18. Sg3—h5

Weiß verzichtet wohlweislich auf den Bauern c4, da La6 im Hintergrunde lauert. Hingegen hat Weiß den rechten Augenblick zu einem Königsangriff erspäht.

18. ..., g7—g6 19. Ld2—c3

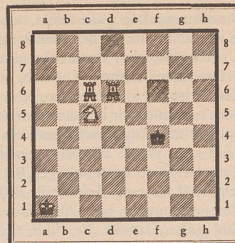
Die gestellte Falle: Nimmt Schwarz g×h5, so folgt D×h5, Sd3 (f5? e×f6 i. V., L×f6, L×f6, T×f6, D×c5 mit überlegenem Spiel), L×d3, c×d3, Tf3! Lc5+ (Kh8? Th3!), Kh1, f5 (Td8? Dh6!), e×f6 i. V., Df7, Tg3+, Kh8, D×c5 (jetzt droht Tg7), Tg8, De7, Ta7 (falls Tf8? so D×f8+, D×f8, f7+! nebst Matt), D×a7! D×D? f7+ nebst Matt. (Siehe Diagramm.)



Scherzaufgabe

Wer kann mit dem vorhandenen Material ein Mattbild «in der Brettmitte» konstruieren? Der weiße König bleibt auf a1 stehen. Der schwarze König muß also von den beiden Türmen und dem Springer mattgesetzt werden.

(Lösung in der nächsten Nummer der ZI.)



Lösung der Endspiel-Studie von I. Rivise und A. Kowek:

Schwarz droht Lf5+ nebst g1=D+ und gewinnt. Zieht die weiße Dame nach f2 oder f4, um Lf5+ zu verhindern, so gewinnt h2+, K×g2 erzwungen, Sd3+ mit Damenfang. Richtig ist: 1. Dd6+, Kb5 (falls 1. ..., Kb7, so Dc7+, Kb8, Dd8+, Ka7, Dc7+, Sb7, Dc2 remis) 2. Db8+, Kc4 3. Df8! Kb3 4. Df3+, Kb4 5. Df4+, Kc3 6. Dd2+! Kb3 (Nach K×D stünde Weiß patt) D×b2+. Der Bauer a3 darf wegen Pattgefahr nicht schlagen; im andern Falle kann Schwarz nicht mehr gewinnen, da die weiße Dame den Springer mit Schachgebot abfängt, und nun gelangt der schwarze Bauer nicht zur Umwandlung, weil der Läufer nicht die Farbe des Umwandlungsfeldes besitzt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier 1940/41 des Zürcher Schachverbandes.

Der Städtische Verband eröffnet sein Winterprogramm durch die Ausschreibung des bereits zur Tradition erhobenen Gruppenturniers in 4 Klassen: A—D. Der gegenwärtigen Lage Rechnung tragend, werden im Gegensatz zu früheren Jahren Sechsergruppen statt Achtergruppen gebildet, desgleichen wird dem Turnierleiter die Befugnis zugesprochen, einzelne Klassen im Bedarfsfalle zusammenzulegen. Anmeldungen sind bis zum 19. Oktober zu richten an: Spielleiter E. Hollenstein, Zürich 11, Berninastr. 37. Anmeldeberechtigt sind Mitglieder der Sektionen des Verbandes. Auskünfte erteilt der Spielleiter. Um dieser Veranstaltung ein besonderes Gepräge zu verleihen, hat der Vorstand beschlossen, die Schlussrunde aller Kategorien gemeinsam an einem Sonntag in einem großen Spiellokal zum Austrag zu bringen. Die anderen Runden werden wie bisher in den Lokalen der teilnehmenden Vereine gespielt.

Gut rasiert — gut gelaunt!

Wie man sich wirklich gut rasiert — angenehmer, schneller und erfolgreicher — das lernen Sie erst durch ROTBART. Klingen kennen

ROTBART

ROTBART

ROTBART

RASIERKLINGEN

Mit dem Hühneraug bin i am Seil,
I der nächst Apithek kauf i «Blitzheil».

Blitzheil

ist ein Hühneraugmittel, das in kurzer Zeit Hühneraugen und Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein schnell verdunstendes Mittel, sondern die Salbe hält sich. Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.—. Gebrauchsanweisung beim Topf. — Blitzheil ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt durch die Kakus-Werke Solothurn

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie oft die Leide vom Standpunkte des Spezialarztes ohne wertvolle Genußmittel zu verdrängen und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesunde und schon erkrankte, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Buchhandlung Ernst Wurzel, Zürich 6/472

Ein Messebesuch

Ist immer interessant. Der Interessent dieses Blattes stellt eine Messe im kleinen dar. Bitte, sehen Sie sich die Inserate an. Sie werden auf nützliche Anregungen stoßen

Wer an Gicht

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilmittel Institut Niederrhein (Ziegelbrücke) Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Immer nett und reizend aussehen!

Darauf kommt's an, auch im Beruf! Dabei spielt die Frisur mit die Hauptrolle. Wie oft werden Sie selbst feststellen: „Schönes Haar gewinnt!“ Die Grundlage dazu ist stets die seitenfreie, nicht-alkalische „Schwarzkopf-Haarpflege“ auf Basis von Shampool, dem Schweizer Qualitätsprodukt!

SCHWARZKOPF EXTRA-MILD EXTRA-BLOND

SCHWEIZER FABRIKAT • DOETSCH, GREYER & CIE. A.-G., BASEL

RAUCHEN SIE

die gute Virginia

DER NATIONALE CHIASSO

„CLASSICO“